

Inhalt

Inhalt 1

- 1. Einleitung 5**
 - 1.1. Ausgangssituation: Die Praxis der interessenbasierten Gerichtsverhandlung 7**
 - 1.1.1. Interessen und Bedürfnisse 8**
 - 1.1.2. Vorschläge aus der Praxis 10**
 - 1.2. Ziel der Masterarbeit 12**
 - 1.3. Herleitung der Forschungsfrage 14**
 - 1.4. Begriffsklärungen und Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes 15**
 - 1.4.1. Güteverhandlung gem. § 278 II ZPO 16**
 - 1.4.2. Mediationsbegriff und Einsatz mediativer Interventionen 16**
 - 1.5. Methodik und Aufbau der Masterarbeit 17**
- 2. Untersuchungskontext: Die zivilprozessuale Verhandlung, das Hinwirken auf Einvernehmen 20**
 - 2.1. Juristischer Bezugsrahmen der justiziellen Rechtsanwendung 20**
 - 2.1.1. Juristische Sicht auf Streit und die Komplexitätsreduktion durch Verrechtlichung des Konflikts 20**
 - 2.1.2. Funktion des Rechts und der Rechtsprechung 21**
 - 2.1.3. ZPO-Maximen 22**
 - 2.1.4. Richterliche Pflichten 22**
 - 2.1.5. Vergleich: Vom Diskussionsobjekt zum Leitbild 22**
 - 2.1.6. Hinwirken auf Einvernehmen 23**
 - 2.2. Psychologischer und soziologischer Bezugsrahmen der justiziellen Rechtsanwendung 24**
 - 2.2.1. (Un-) Zufriedenheit der Rechtssuchenden 24**
 - 2.2.2. ZPO-Verhandlung als soziales System 25**
 - 2.2.3. Macht und Machtungleichgewichte 26**
 - 2.2.4. Juristisches Denken kennt keine Relevanz von Bedürfnissen und Interessen 27**
 - 2.2.5. Gesetzmäßigkeit der Relevanz von Interessen und Bedürfnissen 28**
 - 2.2.6. Vorverständnis und Rollenbilder 28**

2.3. Zwischenergebnis 29

- 3. Für und Wider mediativer Interventionen in der Güteverhandlung gem. § 278 II ZPO: Ist die Zeit reif für die Weiterentwicklung des Zivilprozesses durch Implementierung der Praxis interessenbasierter Gerichtsverhandlung? **30**
- 3.1. Spannungsverhältnisse zwischen den Rechtsprinzipien richterlicher Tätigkeit und mediativer Gestaltung des Verfahrens **30**
- 3.1.1. Rechtsgewährungsanspruch vs. Interessen- und Bedürfnisorientierung **30**
- 3.1.2. Entmonopolisierung des Gerichtsverfahrens? Privatautonomie vs. Anspruch der Gesellschaft auf Rechtsentwicklung durch Rechtsprechung **32**
- 3.1.3. Einführung in den Sach- und Streitstand durch den potentiellen Entscheider vs. Grundsatz der informierten Entscheidung **33**
- 3.1.4. Richterliche Entscheidung/Hinwirken auf Einvernehmen vs. selbstbestimmte Lösungsfindung **34**
- 3.1.5. Gesetzlicher Richter vs. Freiwilligkeit **35**
- 3.1.6. Öffentlichkeit vs. Vertraulichkeit **37**
- 3.1.7. Neutralität/Unbefangenheit vs. Allparteilichkeit **38**
- 3.2. Weitere Spannungsverhältnisse **40**
- 3.2.1. Juristische Perspektive und Bedürfnis nach psychologischer Kontrolle (Ausblenden psychologischer Erkenntnisse) **40**
- 3.2.2. Machtphänomene in Gerichtsverhandlung und Mediation **41**
- 3.2.3. Richter mit dem Doppelhut? Rollenkonflikte **42**
- 3.2.4. Ressource Zeit und Komplexität **43**
- 3.2.5. Gefahr der Manipulation durch Prozessparteien, Rechtsanwalt oder Richter **45**
- 3.2.6. Akzeptanz einer interessenbasierten Gerichtsverhandlung in der Richterschaft? **45**
- 3.3. Diskussion der Forschungsfrage **47**
- 3.3.1. Risiken **47**
- 3.3.2. Chancen **52**
- 3.3.3. Notwendigkeiten **54**
- 3.4. Ergebnis der Forschungsfrage **56**
- 4. Vorschlag für ein Modell der interessenbasierten Gerichtsverhandlung **61**

5. Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der Güteverhandlung
gem. § 278 II ZPO zur interessenbasierten Gerichtsverhandlung: Wie
kann das Modell abgesichert werden? **63**

5.1. Ausdifferenzierung des Modells **63**

5.2. Implementierung in das Gesetz **64**

5.2.1. Wozu gesetzliche Definitionen? **64**

5.2.2. Gesetzliche Definition der Berücksichtigung von Interessen und
Bedürfnissen in der Güteverhandlung (§ 278 II ZPO) **66**

5.2.3. § 278 ZPO bis § 278 b ZPO de lege ferenda **67**

5.3. Setting **68**

5.4. Qualifizierung der Richterschaft **69**

5.4.1. Von Anfang an und danach regelmäßig **69**

5.4.2. Vermittlung passender mediativer Interventionen **69**

5.5. Supervision/Intervision/kollegiale Beratung **70**

5.6. Weitere Ideen zur Motivationsförderung **71**

6. Resümee **72**

Literaturverzeichnis **74**

Abkürzungsverzeichnis **82**